

vernehmlassungen@sbfi.admin.ch

www.fhschweiz.ch
www.fhnews.ch
www.fhjobs.ch
www.fhmaster.ch
www.fhlohn.ch
www.fhshop.ch
www.fhprofil.ch
www.titelumwandlung.ch
www.steigeinsteigauf.ch
www.stiftungfhschweiz.ch

Zürich, 15. Februar 2023

Stellungnahme von FH SCHWEIZ zur Vernehmlassung «Massnahmen für eine Vollassoziierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe»

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir nehmen gerne Stellung in der Vernehmlassung zu den Massnahmen für eine Vollassoziierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe.

FH SCHWEIZ ist die Dachorganisation der regionalen und nationalen Organisationen der Absolvent:innen von Fachhochschulen. FH SCHWEIZ zählt aktuell weit über 60 000 Mitglieder und vertritt die Interessen sämtlicher Absolvent:innen der Fachhochschulfachbereiche Technik und Informationstechnologie, Architektur, Bau- und Planungswesen, Chemie und Life Sciences, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Dienstleistungen, Angewandte Psychologie, Angewandte Linguistik, Gesundheit, Soziale Arbeit, Sport sowie Künste und Design.

FH SCHWEIZ begrüsst alle Massnahmen, welche zur Förderung der Forschung an den Schweizer Hochschulen beitragen. Auch für die Fachhochschulen ist die Forschung wichtig. Sie trägt dazu bei, dass die Studierenden an den Fachhochschulen eine sehr gute Ausbildung erhalten. FH SCHWEIZ begrüsst daher den «Horizon-Fonds», macht aber auch folgende Anmerkungen:

- Die Mittel des «Horizon-Fonds» müssen unabhängig von der BFI-Botschaft 2025-2028 betrachtet werden. Der Fonds darf keine negativen Auswirkungen auf die Budgets wie etwa der Festlegung der Grundbeiträge an die Fachhochschulen haben.
- Die Förderinstitutionen sollten über einen möglichst grossen Spielraum bei der Konzeption der Förderinstrumente verfügen. Die Evaluation und Verpflichtung der Mittel sollten primär über den SNF und Innosuisse vorgenommen werden, denn diese verfügen bereits über Expertise in der Evaluation von Projekten und der Vergabe von Forschungsmitteln. Neue zusätzliche Expertenpanels einzuberufen ist nicht notwendig.
- Da neu die Grundsätze des Subventionsgesetzes gelten würden, müssten für Projekte auch Eigenmittel bereitgestellt werden. Diese Eigenleistungen der Hochschulen müssen sich auf einem Minimalniveau bewegen um die Nutzung für alle Hochschulen zu ermöglichen.
- Eine allfällige Verlängerung der Laufzeit auch nach 2027 sollte in Betracht gezogen werden.

Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



NR Andri Silberschmidt
Präsident
FH SCHWEIZ



Claudia Heinrich
Leiterin Public Affairs
FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ
Dachverband Absolvent :innen
Fachhochschulen

HES SUISSE
Association faitière des diplômé-es
des Hautes Écoles Spécialisées

SUP SVIZZERA
Associazione diplomati delle
Scuole Universitarie Professionali

UAS SWITZERLAND
Association of Graduates of
Universities of Applied Sciences & Arts